

Gräfensteiner Theaterspiele 2025/ 26

Die Gräfensteiner Theaterspiele gehen in die 43. Saison. Sie sind all die Jahre über das geblieben, was sie von Anfang an waren: kulturelle Veranstaltungen, die im Ehrenamt mit Herzblut gestaltet und organisiert wurden.

Mit den Jahren haben sich die Gräfensteiner Theaterspiele zur Marke entwickelt für niveauvolle Unterhaltung- prickelnd und Impuls gebend, amüsant, gesellig und lehrreich!

Freuen Sie sich auch diesmal auf viele neue Akteure. Zum ersten Mal gastieren in Rodalben das Stuttgarter Tourneetheater und das Schwabinger Volkstheater, das altbayrische Konzertensemble Luz Amoi, der Lothringer Musiker Marcel Adam und das Wittener Kindertheater.

Nutzen Sie das kulturelle Programm in der Trägerschaft der Stadt Rodalben als Angebot für ein Stück mehr Lebensqualität. Das Team der Gräfensteiner Theaterspiele freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen gute Unterhaltung.

Claus Schäfer
Bürgermeister, Geschäftsführer
der Gräfensteiner Theaterspiele

Hans Heinen
Programmleitung
Susanne Reischmann
Mitarbeit

Samstag, 2. August 2025, 19 Uhr

Irish Folk mit den Musikern der Gruppe

„Matching Ties“

Gemeinsames Sommerfest mit dem Eine- Welt- Verein

Open Air, Innenhof des Dr.- Lederer- Hauses

(bei Regen im Kultursaal)

Das Quartett der führenden Musiker der europäischen Folk- Szene hat sich als äußeres Erkennungszeichen zusammenpassende Krawatten gewählt. Die Band vereint sehr erfolgreich vier Musiker aus vier Ländern. Ihr Programm: irische Musik auf höchstem Niveau. Paul Stowe (USA), Trevor Morriss (GB), Sebastian Dorn (Regensburg) und Dennis Bowers (Belfast) spielen eine vielfältige und einzigartige Mischung aus irischem, englischem und schottischem Folk auf traditionellen Saiteninstrumenten, Flöten, Geige, Dudelsack und Bodhrán (irische Trommel). Sie sind nicht nur ausgezeichnete Stilisten auf einer Vielzahl von akustischen Saiteninstrumenten, sondern auch großartige Sänger und Entertainer.

Samstag, 21. September 2025, 20 Uhr

„Heisenberg“

Komödie von Simon Stephens

Gastspiel des Tourneetheaters Stuttgart

Dr.- Lederer- Haus, Rodalben

Das Tourneetheater Stuttgart bringt mit der Komödie „HEISENBERG“ des englischen Starautors Simon Stephens ein ebenso hintergründiges wie humorvolles Theaterstück auf die Bühne.

Eine raffinierte Handlung voller Überraschungen zieht das Publikum in den Bann dieses modernen Märchens von der Suche nach dem Glück. Feiner Wortwitz und fesselnde Dialoge zeichnen das Stück aus. Natürlich fällt der Name „Heisenberg“ nie, geht es dem Autor doch um gutes Boulevardtheater.

Aber Heisenberg, der Physiker und Vater der Quantentheorie, setzt dem Stück einen Bezugsrahmen. Das Geschehen ist angelegt wie ein Experiment, in dem zwei Teilchen zu einem verschmolzen werden sollen, um Einsamkeit zu überwinden.

Die ungewöhnliche (Liebes-) Geschichte des Paares, die das Stück zeigt, beginnt auf einem Bahnhof, als eine Frau infolge einer Verwechslung einen Mann scheinbar zufällig auf den Nacken geküsst. Das ist der Anfang vom Ende eines seither in ruhigen Bahnen verlaufenen Lebens. Sie, Georgie, Anfang 40, quirlig, kontaktfreudig und trotzdem einsam, bringt das bis dahin pedantisch geordnete Leben von ihm, Alex, Mitte 70, verschlossen und alleinlebend, völlig durcheinander. Während er befremdlich und genervt auf die vielen Geschichten reagiert, die sie ungefragt über sich erzählt, ist er gleichzeitig gegen seinen Willen beunruhigt und fasziniert von der unbändigen Energie der charmanten Nervensäge.

Die nie aussetzende gegenseitige Beobachtung bestimmt



immer mit, was der andere tut, so spontan und scheinbar überraschend sich die Geschichte auch entwickelt. Dass sich die Energie eines beobachteten Gegenstands durch die bloße Beobachtung verändert, ist so ungefähr der alltagstauglich stark verdünnte Inhalt des Unschärfesatzes der Quantentheorie. Und darum heißt das Stück „Heisenberg“. Das Experiment geht durch immer neue Stadien, durch viele Stationen und am Ende ist das ungleiche Paar unterwegs in New York. Ob sich die Verbindung stabilisiert? Wer weiß!

Samstag, 25. Oktober 2025, 20 Uhr

„All das Schöne“

(Schauspiel von Duncan Macmillan)

Gastspiel des „Theaders Freinsheim“

(jetzt „Theater der Liebe“)mit Anja Kleinhans

Dr.- Lederer- Haus, Rodalben

Wie reagiert man als Kind auf den Selbstmordversuch seiner Mutter? Man schreibt ihr eine Liste mit all dem, was an der Welt schön ist: 1. Eiscreme, 2. Boxautofahren, 3. länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen. Man hofft, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht bloß die Rechtschreibfehler korrigiert), dass ihre Depression aufhört und das Leben weitergeht. Tut es auch. Aber nicht alles wird automatisch gut. Das „Theader Freinsheim“ bringt mit dem Stück „All das Schöne“ den lebensbejahenden Bühnenmonolog des 1980 geborenen, mehrfach ausgezeichneten Autors und Regisseurs Duncan Macmillan auf die Bühne.

Hinreißend, herzergreifend und ganz unsentimental schreibt der Autor in diesem Stück über ein schwieriges Thema. Er verwandelt «mit leichter Hand angebliche Schreckgespenster in Glücksfälle» (The New York Times) und «findet das Gleichgewicht zwischen dem, was Menschen am Leben verzweifeln lässt, und dem, was es so wunderbar macht» (The Independent).



Mittwoch, 12. November 2025

„Petersson zeltet“

Abschiedstournee des Theaters Witten

Gastspiel für Kinder | 10 Uhr für Grundschulen, 14.30 Uhr für

Kitas, Begleiter und weitere Besucher

Bürgerhaus, Münchweiler

In diesem Jahr gibt es überall in Deutschland wieder tolle Aufführungen von Pettersson und Findus für die ganze Familie. Kinder und Erwachsene finden hier gleichermaßen tolle Unterhaltung und können die beliebten Geschichten der Kinderbuchreihe hautnah miterleben.

Aus Wertschätzung seines Kollegen Andreas Richter, der deutschlandweit als DER ultimative Pettersson- Darsteller gilt, geht das Wittener Theater in unvergleichlicher Besetzung noch einmal auf Tournee, seine Abschiedstournee.

Findus, der Kater vom alten Pettersson, hat noch nie in einem Zelt geschlafen. Klar, dass er endlich mal ausprobieren möchte, wie das ist. Und weil der alte Pettersson auch gerade etwas ausprobieren möchte, nämlich seine selbsterfundene Flitzebogenwurfangel, beschließen die Beiden, einen Ausflug ins Fjäll zu unternehmen. Da können sie ein bisschen wandern, ein bisschen Barsche angeln und ein bisschen zelten. Aber daraus wird nichts, denn es kommt alles ganz anders... Und das nur wegen der blöden Hühner, die partout auch mal ausprobieren wollen, wie das ist, in einem Zelt zu schlafen.

Schulen und Kitas werden gebeten, sich bei der Tourist- Info im Rathaus anzumelden (06331- 234 180, Mail: tourist@rodalben.de). Für weitere Interessenten gibt es Karten für die Nachmittagsvorstellung im Vorverkauf in der „Leseratte/Hobbytique“ Nikolaus. Für Kitas und Grundschulen aus dem Verbandsgebiet wird wieder ein kostenloser Bustransfer eingerichtet.



Sonntag, 21. Dezember 2025, 17 Uhr

„Still, still, still“

Altbairisches Weihnachts- Konzert zum 1. Advent

Gastspiel des Ensembles Luz Amoi

(Landkreis Freising)

Marienkirche, Rodalben

Luz Amoi, was auf Altbairisch so viel heißt wie „Hör mal hin“, stimmt mit diesem ebenso künstlerisch anspruchsvollen wie emotional berührenden Konzert auf die Weihnachtszeit ein. Die sechs Musiker um Stefan Pellmaier aus dem Landkreis Freising, unterstützt von zwei Technikern, haben dafür ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. „Still, still, still“ heißt es, es vereint die schönsten und erfolgreichsten Advents- und Weihnachtslieder und bindet neue Stücke mit ein, die das Konzerterlebnis steigern. Ruhe und Besinnlichkeit kehren ein, und Ursprünglichkeit ohne Kitsch wird spürbar. Das Ensemble aus Absolventen der Musikhochschule München verknüpft Tradition und Moderne, baut auf Virtuosität mit mehr als zwanzig Instrumenten, und die Technik setzt die Darbietungen mit einem aufwendigen Bühnen- und Lichtkonzept ins rechte Licht.

Es wirken mit: Stefan Pellmaier (Akkordeon und Percussion, Moderator), Richard Gilch (Gitarre, Posaune, Gesang), Stefanie Pellmaier (Geige, Akkordeon), Dominik Hogl (Kontrabass), Bartholomäus Schlüter (Klarinette, Saxofon, Fagott), Sabrina Walter (Harfe, Hackbrett)

